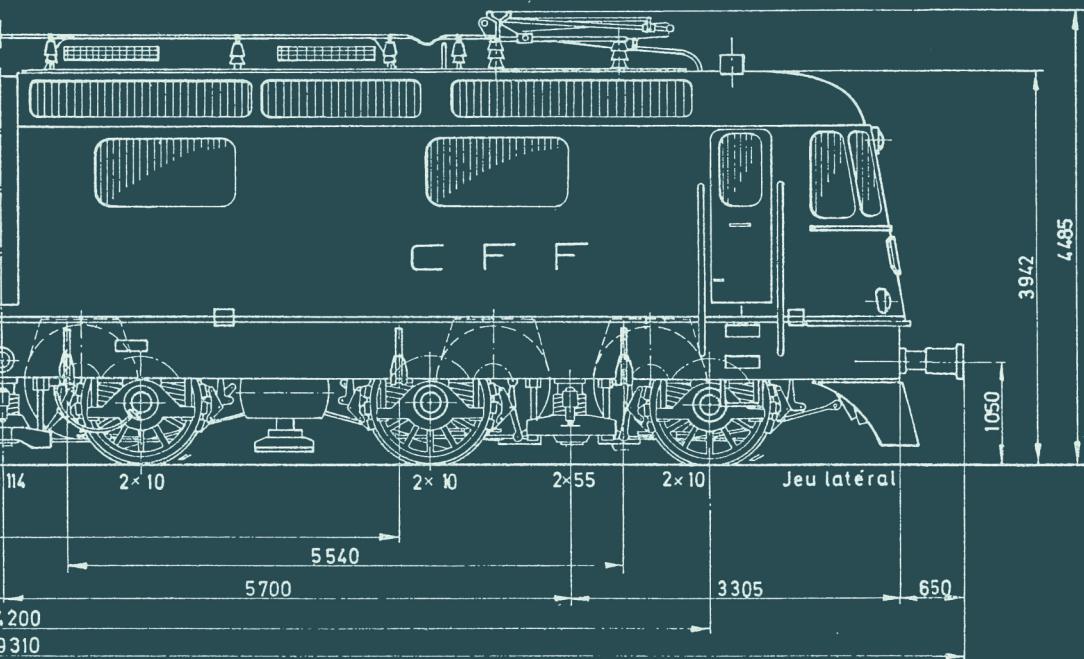


Re₆/6

11601–11602



ARWICO

PIKO



Bild: SBB Historic

Die Re 6/6 11601 und 11602

Das Vorbild:

Bereits in den 1960er-Jahren machte man sich bei der SBB Gedanken über die Beschaffung leistungsfähigerer Triebfahrzeuge und neue technische Lösungen für die Beförderung schwerer Personenzüge auf der Gotthardstrecke. Die bisherigen Lokomotiven vom Typ Ae 6/6 mit ihrer betrieblichen Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h und die eingeschränkte Kurvengeschwindigkeit reduzierten die notwendige Beschleunigung. Nun wurden umfangreiche Versuche gestartet mit dem Ergebnis, dass Fahrzeuge mit sechs angetriebenen Achsen, welche auf drei Drehgestellen mit zwei Achsen verteilt sind, zwar vom Aufbau her aufwendiger ist, dafür den Oberbau weniger stark beanspruchen und daher eine höhere Geschwindigkeit erlauben.

Deshalb entschied sich die SBB 1969 vier Prototyplokomotiven zu bestellen. Die wesentliche Konstruktionsprinzipien basierten auf der Re 4/4 II und Re 4/4 III. Die ersten beiden Fahrzeuge erhielten einen geteilten Lokkasten, dass in der Vertikalen gelenkig war und erlaubte Gleisunebenheiten aufzunehmen und eine statisch bestimmte Gewichtsverteilung auf den drei Drehgestellen gewährleistete. In der Horizontalen war der Lokkasten steif verbunden und nicht seitlich beweglich. Das mittlere Drehgestell war seitlich beweglich und mit Querkupplungen zu den anderen Drehgestellen verbunden. Die beiden weiteren Prototyplokomotiven 11603 und 11604 hatten einen einteiligen Kasten. Gegenüber den beiden ersten Loks waren die Drehgestelle anfänglich mit einer Luftfederung statt herkömmlichen Schraubenfederung ausgestattet.

Nach der erfolgreichen Inbetriebsetzung 1972 entschieden sich die SBB 1973 die Beschaffung der Serienlokomotiven 11605 – 11649 und drei Jahre später 40 weitere Exemplare. Mit einer Leistung von 10600 PS ist sie die stärkste SBB-Lokomotive.

Die Re 6/6 11601 wurde am 26. Mai 1973 auf den Namen Wolhusen getauft. Im gleichen Jahr folgte die 11602, welche nun den Wappen Morges bekam.

3955

Bei der Ablieferung waren die Lok im grünen SBB-Anstrich gehalten. 1990 und 1991 wurden beide Lokomotiven umgebaut, erhielten ein rotes Farbkleid, rechteckige Frontlampen, ein Rangiertrittbrett auf dem linken Puffer und Rangierhandgriff sowie eine UIC-Steckdose zwischen den beiden Frontfenstern.

Einsatz:

Ab dem 15. Mai und dem 5. Juni 1972 begannen bei den ersten Prototyplokomotiven 11601 und 11602 umfassende Testfahrten und nach Abschluss aller Messungen wurde im Januar 1973 der Einsatz nach Zugreihe R (Bogengeschwindigkeit 140 km/h) bewilligt und dem offiziellen Betrieb übergeben.

Beide Loks wurden dem Depot Erstfeld zugeteilt und kamen im Schnellzugdienst zwischen Zürich und Chiasso, Basel – Luzern – Chiasso, dem Nachtschnellzug Basel – Chiasso und vor Güterzügen zwischen Luzern und Chiasso, bzw. Erstfeld und Chiasso zum Einsatz. Dank ihrer Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h gelangten die Lokomotiven auch auf der Simplonstrecke und beförderten Schnellzüge zwischen Domodossola und Vallorbe aber auch vor Güterzügen waren sie anzutreffen. Zwischen 1982 und Sommer 1985 kamen die Prototyplokomotiven auf der West-Ost-Achse vor schweren IC-Zügen, bestehend aus EW IV, zum Einsatz, da die Re 4/4 II an ihre Grenzen stiessen. Als im Mai 2000 die SBB entschied ihren Personen- und Güterverkehr zu trennen, wurden die 11601 bis 11613 dem Personenverkehr zuzuteilen. Die restlichen Re 6/6 gelangten zu SBB-Cargo. Später gerieten auch die Prototyplokomotiven zu SBB-Cargo.

2x55

2x10

Da die beiden ersten Lokomotiven zahlreiche Abweichungen gegenüber der 85 Serienlokomotiven aufwiesen, war ihr Unterhalt auch kostenintensiver. Nach 46 Jahren Einsatz und einer durchschnittlichen Laufleistung von 5,97 Millionen Kilometern wurde die 11601 als erste am 6. August 2015 ausrangiert. Die 11601 folgte am 11. Mai 2016.



Bild: C. Ochsner

PIKO EXPERT

NK Neuheit Nouveauté Exklusiv Schweiz

SBB Elektrische Lokomotive Re 6/6 11601 WOLHUSEN, grün

Ep. IV PluX22 XP 5

05.97490 = DC ☰ 4 O 2 | 05.97492 = DCC ☰ ☰ 4 O 2 | 05.97493 = AC ☰ ☰ 4 O 2



Bild: C. Ochsner

PIKO EXPERT

NK Neuheit Nouveauté Exklusiv Schweiz

SBB Elektrische Lokomotive Re 6/6 11602 MORGES, rot

Ep. V PluX22 XP 5

05.97494 = DC ☰ 4 O 2 | 05.97495 = DCC ☰ ☰ 4 O 2 | 05.97496 = AC ☰ ☰ 4 O 2

Das Modell von PIKO

Mit den beiden Prototyploks bringt PIKO eine ikonische Lok der Schweizerischen Bundesbahnen welche als Grossserienmodell bis dato noch nicht produziert wurde. Das Modell überzeugt durch:

- Komplette Neukonstruktion
- Geteilter Lokkasten vertikal beweglich
- Drehgestelle mit zahlreichen separaten angesetzten Teilen, wie Bremsbacken
- Detaillierter neu konstruierter Stromabnehmer
- Führerstand- Führerpult- und Maschineneraumbeleuchtung
- Erhabene Wappen und verchromte Anschriften.
- Viele angesetzte Teile
- Unterschiedliche Antennen
- Doppelte Heizdose
- Starker fünfpoliger Motor
- Vier Achsen angetrieben mit vier Hafitreifen für hohe Zugkraft
- Feine Speichenräder
- Wahlweise offene oder geschlossene Schienenräumer
- Bremsschläuche und Kupplungshaken beiliegend
- Separat beigelegte Sonnenrollos
- Plux22 Schnittstelle
- XP5.2 Decoder
- Originalsound

Für die umgebaute Lok gilt zusätzlich:

- Andere Dachantenne
- Rechteckige Scheinwerfer
- Rangiertrittbrett und Handlauf
- UIC-Steckdose
- Eine Heizdose
- Modelle sind mit einem Piko PSD Sound-Decoder ausgestattet



Alle Modelle ab Herbst 2026 lieferbar.

WOLHUSEN MORGES

